

## Das Geschäft mit unseren Daten

Egal ob in sozialen Netzwerken, beim Online-Shopping oder auf anderen Internetseiten, wir hinterlassen unsere Spuren im Netz. Mit unseren persönlichen Daten machen andere Gewinn, indem sie die Daten verkaufen. In der EU gibt es allerdings ein Gesetz, nach dem die User Eigentümer ihrer Daten bleiben. Aber sollten dann nicht auch die User einen Teil des Geldes bekommen? Ein deutsch-amerikanisches Unternehmen hat ein Geschäftsmodell entwickelt, bei dem die User einen Anteil des Geldes bekommen, wenn ihre Daten verkauft werden.

### MANUSKRIPT

#### SPRECHER:

Facebook und Google **haben leichtes Spiel**: Wer auf den **Plattformen** Daten hinterlässt, der **gibt** freiwillig Informationen **preis**. Die Unternehmen können sie nutzen und mit ihrer Hilfe Werbung **generieren** – doch gehören ihnen deshalb die Daten? Zumindest in der EU gibt es ein neues Gesetz: **Eigentümer** bleiben die **User**. Doch müssten die dann nicht auch **mitverdienen**? Das deutsch-amerikanische **Start-up** Datawallet hat dafür ein **Geschäftsmodell** entwickelt. Die User bekommen einen **Anteil**, wenn ihre Daten verkauft werden.

#### SERAFIN LION ENGEL (Mitgründer Datawallet):

Wenn wir in fünf bis zehn Jahren zurückblicken, wird uns das heute vorkommen wie das **finstere Mittelalter** der Daten, als wir keinerlei Kontrolle hatten und **im Grunde** jeder unsere Daten **beanspruchen** konnte und wir keinen Einfluss darauf hatten. In Zukunft werden Daten eines der wichtigsten **Güter** für Menschen sein und auch eine **Einnahmequelle**, von der sie leben können.

#### SPRECHER:

Außerhalb der EU gelten weniger strenge **Datenschutzgesetze**, zum Beispiel in den USA. In vielen Ländern gibt es überhaupt keine **Regelungen**. Datawallet will Daten **bündeln** und die User selbst entscheiden lassen, wer sie nutzen darf. Denn die Datenmenge ist riesig. Soziale Netzwerke sammeln Kommentare, **Statusmeldungen**, **Likes** – und sie können daraus Emotionen **ablesen**. Informationen kommen auch aus **hochgeladenen** Fotos. Online-Shops sammeln Informationen über unsere Einkaufs**vorlieben** und unseren Lebensstil. Wer sich bei **Partnerbörsen** oder Online-**Foren** anmeldet, gibt seine **Einstellungen** preis. Wer **Rabattkarten** nutzt, teilt mit, wie viel Geld er ausgibt. Doch richtig **lukrativ** wird es erst, wenn die **Datenflut aufbereitet** wird. Das übernehmen sogenannte **Daten-Broker**. Sie **kaufen** die Daten **auf** und versuchen mit Hilfe von **Big-Data-Analysen**, Zusammenhänge herzustellen. Daraus entsteht eine Art digitaler **Steckbrief**.

## Video-Thema

Begleitmaterialien

KARSTEN NOHL (Berater für IT-Sicherheit):

So ein **Profil** beschreibt einen Menschen, beschreibt Ängste, beschreibt Bedürfnisse, beschreibt vielleicht eine finanzielle Lage, um entsprechend Werbung auch auf den **Geldbeutel zugeschnitten schalten** zu können; beschreibt uns so gut, wie es selbst unsere besten Freunde kaum könnten.

SPRECHER:

Karsten Nohl ist Spezialist für Datensicherheit. Seine Firma berät Unternehmen. Den globalen Datenhandel sieht er kritisch. Denn es ist ein Milliardengeschäft – allerdings nur für wenige.

KARSTEN NOHL:

Google allein als eine Firma verdient im Jahr über 100 Milliarden Dollar mit geschalteter Werbung. Diese 100 Milliarden Dollar müssen natürlich irgendwo wieder **reingeholt** werden durch Produkte, die dann **auf Basis** dieser Werbung **geschaltet** [gekauft] werden. Das heißt, eine einzelne Firma verdient an jedem Nutzer hunderte bis tausende Dollar pro Jahr.

SPRECHER:

Datawallet **dreht nun den Spieß um**. Über die Webseite der Firma können die User ihre Daten selbst **verwalten** und bekommen einen Anteil beim Verkauf ihrer Daten. Noch ist Datawallet zu klein, um Facebook oder Google gefährlich zu werden. Dass die **Giganten** Daten sammeln, können sie nicht verhindern, doch sie wollen **Fairness**.

SERAFIN LION ENGEL:

Im Grunde bieten wir den Leuten an, all ihre Daten, die sie im Internet **erzeugt** haben auf **sämtlichen** Plattformen, die sie nutzen, in ein Profil zu speichern und sie dann mit den Firmen zu teilen, die sie gut finden. Wer ein Datenprofil bei uns hat, kann es an eine Firma oder auch an fünfzig verkaufen.

SPRECHER:

Was Datawallet vorhat, ist **visionär** – ein **Eigentumsrecht** an den eigenen Daten und die Möglichkeit, an ihnen mitzuverdienen.

## GLOSSAR

**leichtes Spiel haben** – es einfach haben; keine Mühe haben

**Plattform, -en (f.)** – hier: eine Internetseite, auf der man mit anderen kommunizieren und Ideen und Informationen austauschen kann

**etwas preis|geben** – hier: etwas öffentlich machen; anderen etwas von sich verraten

**etwas generieren** – hier: etwas erstellen

**Eigentümer, -/Eigentümerin, -nen** – jemand, dem etwas gehört

**User, -/Userin, -nen** (aus dem Englischen) – der Nutzer/die Nutzerin; hier: jemand, der eine Seite im Internet benutzt

**an etwas mit|verdienen** – an einer Sache Geld verdienen, an der auch jemand anderes Geld verdient

**Start-up, -s** (n., aus dem Englischen) – eine junge, neu gegründete Firma

**Geschäftsmodell, -e** (n.) – das wirtschaftliche Konzept einer Firma; die Art, wie eine Firma Geld verdient

**Anteil, -e** (m.) – ein bestimmter Teil von einem Ganzen

**finstere Mittelalter** (n., nur Singular) – die Bewertung und Bezeichnung für eine Zeit vor etwa 1000 Jahren, von der man denkt, dass es nur wenig Wissen und Fortschritt gab

**im Grunde** – eigentlich

**etwas beanspruchen** – behaupten, ein Recht auf etwas zu haben

**Gut, Güter** (n.) – hier: die Ware; etwas, das einen besonderen Wert hat

**Einnahmequelle, -n** (f.) – etwas, das man nutzen kann, um Geld zu verdienen

**Datenschutzgesetz, -e** (n.) – das Gesetz, das den Schutz persönlicher Daten der Bürger regelt

**Regelung, -en** (f.) – die Regel; die feste Vereinbarung

## Video-Thema

Begleitmaterialien

**etwas bündeln** – hier: etwas sammeln; etwas zusammenfassen und sortieren

**Statusmeldung, -en** (f.) – die Meldung in einem sozialen Netzwerk, bei der man z. B. mit einem Foto, Video oder Text mitteilen kann, was man gerade macht

**Like, -s** (aus dem Englischen) – die Tatsache, dass man in einem sozialen Netzwerk zeigt, dass einem etwas gefällt

**etwas aus etwas ab|lesen** – hier: etwas von etwas lesen; etwas mit Hilfe von etwas erkennen

**etwas hoch|laden** – hier: etwas (z. B. Fotos) ins Internet stellen

**Vorliebe, -n** (f.) – das besondere Interesse; das was man besonders gerne macht

**Partnerbörse, -n** (f.) – eine Internetseite, auf der man einen Partner oder eine Partnerin finden kann

**Forum, Foren** (n.) – hier: die Internetseite, auf der man Informationen und Meinungen austauscht

**Einstellung, -en** (f.) – hier: die Meinung; die Art, wie man über etwas denkt

**Rabattkarte, -n** (f.) – eine Karte, mit der man Waren im Geschäft oder online günstiger bekommen kann

**lukrativ** – so, dass man mit etwas viel Geld verdienen kann

**Datenflut, -en** (f.) – die große Menge an Daten

**etwas auf|bereiten** – hier: etwas in einen bestimmten Zusammenhang bringen; etwas ordnen

**Daten-Broker, -** (m., aus dem Englischen) – eine Firma, die so viele Informationen über User sammelt wie möglich und diese weiterverkauft

**etwas auf|kaufen** – so viel von etwas kaufen, dass nichts mehr da ist

**Big-Data-Analyse, -n** (f.) – die Auswertung großer Datenmengen mit Hilfe einer Software

**Steckbrief, -e** (m.) – eine Übersicht wichtiger Daten über eine Person

**Profil, -e (n.)** – hier: eine Zusammenstellung von wichtigen Daten zu einer Person

**Geldbeutel, - (m.)** – das Portemonnaie; die Geldbörse

**etwas auf etwas/jemanden zu|schneiden** – etwas für etwas/jemanden passend machen

**etwas schalten** – hier: etwas veröffentlichen

**etwas rein|holen** – hier: etwas ausgleichen; etwas verdienen (nach vorherigen Ausgaben oder Verlusten)

**auf Basis von etwas** – auf Grundlage von etwas; wegen etwas

**geschaltet** – gemeint ist hier wohl: gekauft oder verkauft

**den Spieß um|drehen** – dafür sorgen, dass nicht mehr jemand anderes Vorteile durch etwas hat, sondern man selbst

**etwas verwalten** – verantwortlich sein für etwas; die Kontrolle über etwas haben

**Gigant, -en (m.)** – ein Riese; hier: ein großes Unternehmen; eine große Firma

**Fairness** (f., nur Singular; aus dem Englischen) – die Gerechtigkeit

**etwas erzeugen** – hier: dafür sorgen, dass etwas entsteht

**sämtlich** – alle

**visionär** – neu; außergewöhnlich; zukunftsweisend

**Eigentumsrecht, -e (n.)** – das Recht, dass einem etwas gehört

*Autoren: Claudia Laszczak/Anna-Lena Weber  
Redaktion: Ingo Pickel*